

Journal



Regierungspräsidentin Kressl zu Besuch in Calw

Hoher Besuch bei Oberbürgermeister Ralf Eggert: Die neue Regierungspräsidentin Nicolette Kressl war kürzlich zu Gast in Calw. Im Gespräch mit dem OB und Fachbereichsleitern informierte sie sich über die Hessestadt und ihre Belange. Als Abschluss gab es noch eine Führung durch das sanierungsbedürftige Rathaus.

Bewilligungsbescheide für Zuschüsse hatte die Regierungspräsidentin zwar nicht in der Tasche, aber sie betonte, ihr sei durchaus die Bedeutung des Gebäudes klar und sie sehe sehr gute Chancen für eine finanzielle Unterstützung. Auch freute sie sich, dass die Stadt sich entschieden habe, der Bedingung einer Priorisierung zu folgen, auch wenn dafür andere Projekte hinten anstehen müs-

sen. Das betrifft in Calw beispielsweise eine neue Strecke am Nagolduferweg oder eine weitere Brücke über die Nagold beim Haus der Kirche. „Ich halte den Verzicht für vertretbar“, sagte Oberbürgermeister Eggert. „Sonst können wir das Rathaus nicht erhalten.“ Neben dem historischen Wert des Gebäudes könne man auch wieder viel mehr Menschen auf den Marktplatz führen, wenn die Stadtinformation Calw wieder im Rathaus untergebracht werden kann. „Das waren rund 16.000 Besucher im letzten Jahr.“ Mit Wohlwollen sieht Nicolette Kressl zudem, dass die Stadt Calw gewillt ist, ihre Schulden anzugehen. „Wenn die Problematik analysiert ist und daraus Verbesserungen entwickelt werden, ist der erste Schritt in die richtige Richtung getan“.

Eine Stunde lang umsonst parken

Im Parkhaus ZOB darf seit 1. August eine Stunde lang umsonst geparkt werden, erst danach werden Gebühren fällig. Dauerparkplätze im Parkhaus ZOB sind sofort verfügbar. In den anderen Parkhäusern besteht leider eine Warteliste. Interessenten können sich bei den Stadtwerken Calw, Rainer Stotz, Telefon 1300-38, und Ilona Schönstedt, Telefon 1300-49, melden. Und noch weiteres tut sich im Parkhaus ZOB. Im August stehen die nächsten Sanierungsmaßnahmen an. Ablaufrinnen im Bereich der Auf- und Abfahrten zwischen den Parkdecks 1 und 3 müssen ausgetauscht werden, wo Chlorideintragungen in Form von wassergelösten Tausalzen den Beton geschädigt haben. Im Parkhaus soll der Verkehr ab 7. August durch Einsatz modernster Ampeltechnik geregelt werden. Die Baumaßnahme wurde bewusst auf die Ferienzeit mit einer geringeren Auslastung des Parkhauses gelegt.

Aktuelles

Notdienste

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw Journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Ralf Eggert oder sein Vertreter im Amt.
Telefon 07051 / 167-115,
E-Mail: calwjourn@calw.de
Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
Salzgasse 1, 75365 Calw
Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

● **Gerbersauer Lesesommer endet am 50. Todestag des Calwer Sohnes**

Das Leben und Sterben Hesses

An Hermann Hesses 50. Todestag, am Donnerstag, 9. August, wird der 10. Gerbersauer Lesesommer seinen feierlichen Abschluss finden. Um 19.30 Uhr lesen Karin Huber und Markus Anders Gedichte und Betrachtungen, die an das Leben und Sterben des Literaturnobelpreisträgers erinnern. Bezirkskantor Martin Hagner an der Orgel wird zusammen mit der Flötistin Agnes Haffner die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Der Eintritt ist frei.

Schon etwas früher an diesem Abend, um 18 Uhr findet eine Gedenkveranstaltung vor Hermann Hesses Geburtshaus am Marktplatz statt, die das Leben und Wirken des Schriftstellers in Calw in den Mittelpunkt stellt.

In seinen letzten Lebensjahren wagte Hermann Hesse nicht, für sein Lebenswerk eine allzu lange Nachwirkung zu erhoffen. Als der Calwer Bürgermeister Reinhold Seeber 1960 seine Unterstützung für den Aufbau einer „Hesse-Stube“ innerhalb des Calwer Heimat-



museums erbat, antwortete er: „Was die geplante Hesse-Stube betrifft, so würde ich raten, auf sie nicht allzu viel Gewicht zu legen. Ich stehe am Ende meines Lebens, und Sie werden sich wundern, wie schnell nach meinem Tod die Vergessenheit eintritt und mein Name die Werbekraft verliert.“

Es war schwäbische Bescheidenheit, die der Dichter hier an den Tag legte. Zu dieser Zeit war durch den Literaturnobelpreis und andere Ehrungen längst offenbar geworden, dass er bereits in die Ruhmeshalle derer aufgenommen war, für die das Wort des von ihm verehrten Friedrich Hölderlin gilt: „Was aber bleibt, stiften die Dichter.“

Was allerdings in den 50 Jahren seit dem Tod Hermann Hesses 1962 mit seinem Werk geschehen ist, hätte damals auch der Hellsichtigste nicht vorausszusehen vermocht: Die Gesamtauflage ist in diesem Zeitraum von knapp 10 Millionen auf nahezu 150 Millionen Exemplaren gestiegen, und weltweit ist er der meistgelesene deutsche Schriftsteller.

Das Interesse an Hesse ist ungebrochen, wie die Besucher aus aller Welt zeigen, die in seine Geburtsstadt kommen, um die Spuren seines faszinierenden Lebens und Werks zu suchen. Die Stadt Calw hat Anlass, ihres großen Sohnes mit Hochachtung und Dankbarkeit zu gedenken.

● **Azubis der Energie Calw GmbH riefen Kindertag ins Leben**

Spiel und Spaß bei der ENCW

Nach dem erfolgreichen Maustag im vergangenen Jahr riefen die sechs Auszubildenden der Energie Calw GmbH nun in Eigeninitiative den ENCW-Kindertag ins Leben. Ihr Ansinnen war es, den Kindern aus Calw und Umgebung einen Einblick in das Thema Strom und Stromerzeugung zu geben und dies spielerisch zu gestalten.

So verbrachten 19 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zehn Jahren einen abwechslungsreichen Nachmittag im Dienstleistungszentrum der ENCW.

In Gruppen setzten die Kinder an fünf Stationen ihr Wissen und ihre Kreativität um, so dass jeder am Ende sein selbstgestaltetes T-Shirt mit nach Hause nehmen konnte. Passend zur Aktualität der alternativen Energien bastelten sie ihr eigenes Windrad.

Wofür Strom im Alltag zuständig ist, fand der wissbegierige Nachwuchs beim Memory heraus. Nach dem Kinderschminken und einer kurzen Verschnaufpause mit Kuchen und Pizabrotchen, ging es dann noch zur Carrerabahn, die von Fahrrädern angetrieben wird. So konnten sie ihre eigene Energie dazu verwenden,



ihre Rennfahrzeuge möglichst schnell anzutreiben. Fragen rund um das Thema Strom und Energie in der Natur der Kinder beantworteten die angehenden Industriekaufrauen und Elektrotechniker dabei gerne.

Zum Abschied bekamen die Mädchen und Jungen noch eine Geschenktüte überreicht, in der sich verschiedene Geschichten und Spiele rund um das Thema Strom und Energiegewinnung befanden. Die Rückmeldung der Kinder und der Eltern war so positiv, sodass der Kindertag der ENCW wohl auch in den nächsten Jahren wieder statt finden wird.

● Offene Gespräche bei der Bürgerversammlung in Heumaden

„Es muss auch Verzicht geübt werden“

Zahlreich zog es die Besucher aus Calw und den Ortsteilen vergangene Woche zu der ersten Bürgerversammlung mit Oberbürgermeister Ralf Eggert in der Halle der Heumadenschule. Der Rathauschef gab einen Überblick über Aufgaben und Ziele der Hessestadt. Ausgehend von der demographischen und finanziellen Entwicklung der Stadt, informierte er über den Stand bei allen wichtigen Vorhaben.

Dabei machte OB Eggert deutlich, welche Projekte für ihn die wichtigsten sind. Und zwar diejenigen, die der Stadt auch in Zukunft Einnahmen und Einwohner garantieren würden, wie die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete, die Erschließung eines großen Gewerbegebiets in Richtung A81 und die Inbetriebnahme der Hermann-Hesse-Bahn. Ferner Maßnahmen mit direktem Nutzen für die Bevölkerung wie die Sanierung des Rathauses und den Erhalt des Calwer Krankenhauses. Wie die vielen Projekte bei der zunehmenden Verschuldung zu finanzieren seien, wollten die Bürger natürlich von ihrem OB wissen. Müsse man nicht Prioritäten setzen? Schließlich seien auch die Abgaben und Gebühren in Calw schon am oberen Limit. Viel Spielraum gebe es nicht, stimmte Ralf Eggert zu. Um Pflichtaufgaben wie den Bau des Kinderhau-

ses in Heumaden sowie die Sanierung des Kindergartens in der Schulgasse komme man nicht umhin. Nachbarkommunen müssen seiner Ansicht nach bei den Themen Bildung und Erziehung sowie bei gemeinsamen Gewerbeflächen künftig enger zusammenarbeiten. „Und es muss eben auch Verzicht geübt werden“, so Eggert. Er stellte beispielsweise die Zukunft des Calwer Hallenbades in Frage.

Dessen Sanierung würde das jährliche Defizit noch erhöhen ohne substanzuell mehr Kundenschaft anzulocken. Nach der Sommerpause soll dies im Gemeinderat beraten werden. Weitere Fragen behandelten vor allem das Thema Hermann-Hesse-Bahn im Allgemeinen und den geplanten Haltepunkt in Heumaden im Speziellen. In diesem Zusammenhang brachten die Anwesenden auch konkrete Verbesserungsvorschläge für ihren Ortsteil hervor. Die Verwaltung wird deshalb den Engpass in der Breiten Heerstraße und die Ursache für die häufigen Rückstaus in der Heinz-Schnauffer-Straße stadteinwärts prüfen. Eine weitere Aufwertung des Ortskerns



Der Aurelius-Vorchor unter der Leitung von Bernhard Kugler eröffnete die Bürgerversammlung in Heumaden

in Heumaden stellte OB Eggert wegen der schwierigen Haushaltslage nicht in Aussicht und die Heumadenschule soll vorerst keine Gesamtschule werden. Die Eröffnung eines Senioren- und Pflegeheims im größten Stadtteil wird der OB hingegen unterstützen.

Eine Bürgerversammlung soll ab sofort mindestens einmal pro Jahr in einem anderen Stadtteil stattfinden. Den musikalischen Auftakt zu der diesjährigen Veranstaltung in der Alten Turnhalle in Heumaden machte der Nachwuchschor der Aurelius Sängerknaben. Mit Liedern wie „Der Tiger ist krank“ und „Un poquito cantas“ stimmten die jungen Sänger schon einmal auf die Ferienzeit ein.

● OB Ralf Eggert und Bewohner Maximilian Beyer eröffneten die Kinderspielstadt

Kleine Bürger nehmen Mini-Calw in Beschlag

Die wunderbare Sommerferienzeit hat begonnen, und Mini-Calw ist eröffnet. Mit Getöse und unter großen Jubel stürmten die Jungen und Mädchen in die Kinderspielstadt am großen Brühl. Groß war die Ungeduld gewesen, als sie vor den Stadttoren warten mussten, bis Oberbürgermeister Ralf Eggert gemeinsam mit Maximilian Beyer das Band durchschnitten hatte.

Da Maximilian sich als erster Teilnehmer für Mini-Calw angemeldet hatte, wurde ihm nicht nur diese ehrenvolle Aufgabe zuteil. Eggert handigte ihm außerdem der ersten Bürgerausweis aus. Der Rathauschef von „Groß-Calw“ musste sich dann aber auch dem erhobenen Zeigefinger eines Polizisten stellen, nachdem er mit einem Sprung über das Absperrgitter „illegal“ die Kinderspielstadt betreten hatte. Denn in den kommenden drei Wochen ist das den Erwachsenen untersagt, außer sie besuchen zwischen 14 und 16 Uhr das Straßen-Café oder beteiligen sich an einer Stadtführung. Mit 27 Betrieben sorgen die Bürger von Mini-Calw für das Steueraufkommen. „Von eurem

Schotter müsst ihr für die allgemeinen Aufgaben etwas abgeben“, erläuterte Stefie Riecke vom Stadtjugendreferat zur Währung und dem Nettoverdienst. „Ihr müsst eure Stadt jetzt gestalten“, motivierte OB Eggert die Jungen und Mädchen, sich aktiv einzubringen. Im Vorfeld hatte der Oberbürgermeister betont, welche Bedeutung den

30 meist ehrenamtlichen Helfern für Vorbereitung und Durchführung zukommt. Zudem würdigte er die Unterstützung etlicher Sponsoren. „Ohne dieses Gefüge würde Mini-Calw nicht funktionieren“, so Ralf Eggert, zumal das Angebot den Familien eine verlässliche Betreuung zusichere. „Für die dritte Woche stehen noch Plätze zur Verfügung“, ergänzte Stadtjugendreferent Jochen Brendle.



● Gemeinderat beschloss mehrere Änderungen der Förderrichtlinien

Stadt Calw unterstützt junge Familien

Jungen Familien, die sich ein Eigenheim aufbauen möchten, stellt die Stadt Calw Fördermaßnahmen zur Verfügung. Dazu gehören die finanzielle Unterstützung beim Kauf eines städtischen Bauplatzes sowie das Förderprogramm „Jung kauft Alt“. Der Gemeinderat hat kürzlich einige Änderungen der Förderrichtlinien beschlossen, die am 1. Oktober 2012 in Kraft treten werden.

Junge Menschen kaufen alte Häuser: Im gesamten Calwer Stadtgebiet werden solche Vorhaben mit dem Förderprogramm „Jung kauft Alt“ gefördert. Paare und Familien mit Kindern, die eine eigene, mindestens 50 Jahre alte Immobilie (Baujahr 1962) kaufen möchten, erhalten von der Stadt Calw einen einmaligen Zuschuss über 2.000 Euro. Dazu kommt eine Kinderkomponente über 500 Euro pro Kind unter 18 Jahren. So wird der Erwerb eines Altbaus deutlich attraktiver. Die Erstellung eines Altbaugutachtens wird hingegen nicht mehr gefördert.

Pauschale Förderung

Beim Kauf städtischer Bauplätze gewährt die Stadt Calw künftig eine pauschale Förderung in Höhe von 500 Euro pro Kind. Eine Begrenzung nach der Anzahl der Kinder gibt es nicht, die Zuschussmöglichkeit gilt



auch für adoptierte Kinder. Der Zuschuss wird zum Zeitpunkt des Einzugs mit gleichzeitiger melderechtlicher Ummeldung als Hauptwohnsitz ausbezahlt. Dadurch wird sicher gestellt, dass sich die Familien mit ihren Kindern tatsächlich auch in Calw mit ihrem Hauptwohnsitz anmelden. Die Förderung soll jedoch auch für Kinder Gültigkeit

haben, die innerhalb von zwölf Monaten nach Bezug des Hauses bzw. melderechtlicher Ummeldung mit Hauptwohnsitz, geboren werden. Für die Auszahlung der Familienförderung ist das Alter der Kinder bei Anmeldung des Hauptwohnsitzes entscheidend, nicht zum Zeitpunkt des Kaufvertrages.

● Urlaubszeit, Reisezeit: Kindereinträge in den Pässen der Eltern sind nicht mehr gültig

Kinder brauchen eigenen Pass oder Ausweis

Die Sommerferien haben begonnen, und viele Familien machen sich auf in den wohlverdienten Urlaub. Damit das Reisevergnügen nicht schon frühzeitig wieder endet, sollten Eltern beachten, dass alle Kinder ein eigenes Reisedokument brauchen.

Aufgrund von EU-Vorgaben sind Kindereinträge in den Reisepässen der Eltern ab sofort nicht mehr gültig.

Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und – je nach Reiseziel – auch Personalausweise zur Verfügung. Für Reisen innerhalb der EU und der Mitglieder des Schengener Abkommens reicht ein Personalausweis. Für alle anderen Länder ist der Kinderreisepass Pflicht. In den USA wird sogar ein elektronischen Pass mit Fingerabdruck verlangt.

Das Einwohnermeldeamt der Stadt erinnert daran, bei geplanten Reisen rechtzeitig das passende Reisedokument zu beantragen. Möglich ist das auch bei den Orts-

verwaltungen oder Verwaltungsstellen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das bisherige Dokument dagegen gültig.

• Nähere Informationen gibt es im Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 07051 167-270 sowie in den Ortsverwaltungen und Verwaltungsstellen.



● Calwer Sommerkino in Hirsau 2012 von 10. bis 26. August

Ein cineastisches Erlebnis

Mit Unterstützung der Stadt Calw richtet das Kommunale Kino Pforzheim wieder ein cineastisches Erlebnis unter freiem Himmel aus: das Calwer Sommerkino in Hirsau. Vom 10. bis zum 26. August sind vor der einmaligen Kulisse der historischen Klosteranlage sorgfältig ausgewählte Filme zu sehen.

Eine Tribüne mit 700 Sitzplätzen und Liegeflächen – um es sich auch auf Decken gemütlich zu machen – stehen für die Besucher bereit. Die Vorstellungen beginnen um 21.30 Uhr ab 10. August und um 21 Uhr ab 21. August. Der Eintritt beträgt 6,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre bezahlen 5 Euro. Auch in diesem Jahr wird unter der Rufnummer 0176 52547099 ein Wettertelefon eingerichtet. Bei schlechtem Wetter finden die Vorführungen im Klosterkeller statt, wo rund 100 Plätze zur Verfügung stehen.



Am Freitag, 10. August, und nochmal am Samstag, 25. August, ist der Film „Ziemlich beste Freunde“ zu sehen. Der

arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, der ihn gegen jede Vernunft engagiert. Von einer wahren Geschichte inspiriert, erzählt die Tragikomödie ohne Kitsch mit viel (Galgen-)Humor, aber auch mit Ernsthaftigkeit von einer besonderen Freundschaft. Ab 6 Jahren, 110 Minuten.



Am Samstag, 11. August, und am Dienstag, 21. August, wird „The Artist“ gezeigt. George Valentin ist der Superstar des Hollywood-Kinos der 20er Jahre. Der Charmer und Draufgänger genießt seinen Ruhm und entdeckt wie im Vorbeigehen das Talent der jungen Statistin Peppy Miller. Mit dem Wendepunkt vom Stummfilm zum Tonfilm stehen die beiden Schauspieler plötzlich zwischen Ruhm und Untergang. Große Gefühle in Schwarz-Weiss und ohne Dialoge. Ohne Altersbeschränkung, 100 Minuten.



„Best Exotic Marigold Hotel“ steht am Sonntag, 12. August, auf dem Programm. Als eine Gruppe britischer Pensionäre in Indien eintrifft, um dort den Lebensabend zu verbringen, erwartet sie eine Überraschung. Ihr als luxuriös angepriesenes Hotel entpuppt sich als etwas heruntergekommenes Entwicklungsprojekt. Sonniges, charmantes und zuweilen nachdenkliches Erwachsenenkinofilm mit vielen namhaften britischen Charakterdarstellern. Ohne Altersbeschränkung, 124 Minuten.



Weiter geht es am Dienstag, 14. August, mit „Der Gott des Gemetzels“.

Zwei Elfjährige prügeln sich auf einem Spielplatz, Zähne werden ausgeschlagen. Die Eltern der Kinder versuchen, den Vorfall wie vernünftige Menschen zu klären. Was als friedlicher Austausch über Zivilisation, Gewalt und die Grenzen der Verantwortlichkeit beginnt, entwickelt sich schon bald zu einem Streit voller Widersprüche und grotesker Vorurteile. Frei ab 12, 79 Minuten.



„Nur für Personal“

heißt es am Mittwoch, 15. August. In einem vornehmen Stadthaus leben der Börsenmakler Jean-Louis Joubert und seine fast schon spröde Frau Suzanne mit ihren Kindern. In den Dachkammern der 6. Etage sind die Dienstmädchen, allesamt Spanierinnen, untergebracht. Nach einem Streit mit seiner Frau packt Jean-Louis seine Sachen und zieht zu den Frauen in die 6. Etage. Ohne Altersbeschränkung, 106 Minuten.



Am Donnerstag, 16. August, ist der Film „Pina“ zu sehen.

1940 in Solingen geborene Tänzerin Pina Bausch zählt zu den bedeutendsten Choreografinnen der Welt. Wim Wenders widmet ihr und ihrem Tanztheater Wuppertal eine mitreißende Hommage. Ursprünglich sollte sie selbst mitspielen. Durch ihren plötzlichen Tod während der Vorbereitung des Films sprechen nun die von ihr ausgewählten Choreografen für ihr künstlerisches Talent. Ohne Altersbeschränkung, 100 Minuten.



„Eine ganz heiße Nummer“

flimmert am Freitag, 17. August, über die Leinwand. Die Wirtschaftskrise hat die Provinz im Bayerischen Wald erreicht, der Lebensmittelladen von Waltraud, Maria und Lena ist bald an der Reihe, die Bank hat gerade den Kredit gekündigt. Da wird Marias Schnapsidee zum Masterplan: in ihrem tief katholischen Heimatort gründen sie eine Sexhotline. Denn auf dem Land, da gibt's koa Sünd. Frei ab 12, 96 Minuten.



„Rubbeldiekatz“

wird am Samstag, 18. August, gezeigt. Weil es mit der Schauspielkarriere nicht vorangeht, versucht es Alexander in Frauenkleidern und landet als Alexandra eine Hauptrolle in einer Hollywood-Produktion. Sehr zur Freude seiner unter Geldknappheit leidenden Brüder. Detlev Buck spielt in seinem erfolgreichs-

ten Film seit „Männerpension“ grandios mit den Identitäten. Frei ab 12, 113 Minuten.



„Midnight in Paris“ ist am Sonntag, 19. August, zu sehen. Nach London und Barcelona dreht Woody Allen seine dritte Liebeserklärung an eine europäische Metropole.

Dieses Mal verschlägt es ihn nach Paris, das dabei für Allen wesentlich mehr als nur hübsche Kulisse ist. Mit seinem unverkennbaren Humor und Gespür für treffsichere Dialoge, lockt der Altmeister wieder eine hochkarätige Besetzung vor die Kamera. Ohne Altersbeschränkung, 94 Minuten.



Mit „The Descendants – Familie und andere Angelegenheiten“ geht es am Mittwoch,

22. August. Sensible und mitreißende Literaturverfilmung nach dem ersten Roman der hawaiianischen Autorin Kauai Hart Hemming. Matt King, Vater zweier Töchter, ist gezwungen, seine Vergangenheit zu überdenken und neu zu bewerten, als seine Frau nach einem Speed-Boat-Unfall vor dem Strand von Waikiki ins Koma fällt. Frei ab 12 Jahren, 115 Minuten.



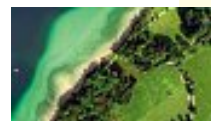
Die Frage „Und wenn wir alle zusammenziehen?“

steht am Donnerstag, 23. August, im Raum. Fünf Oldies ziehen zusammen, um gemeinsam Krankheit und Alter die Stirn zu bieten. Ohne jegliche Peinlichkeit erzählt der junge Regisseur Stéphane Robelin die Geschichte mit großer Emotionalität und ohne billige Gags und bringt dabei legendäre Schauspieler wie Jane Fonda, Pierre Richard und Geraldine Chaplin zusammen. Frei ab 6 Jahren, 96 Minuten.



„Türkisch für Anfänger“,

steht am Freitag, 24. August, auf dem Programm. Nach einer Flugzeugnotlandung stranden ein deutsches Mädchen, ein stotternder griechischstämmiger Berliner und ein türkischer Jung-Macho samt keusche Muslim-Schwester auf einer einsamen Insel. Die völlig abgedrehte Komödie zieht fröhlich und politisch unkorrekt Emanzipationsgedanken, Männlichkeitswahn und übertriebene Religiosität durch den Kakao. Frei ab 12, 105 Minuten.



Den Abschluss macht die Doku „Deutschland von oben“ am Sonntag,

26. August. Gestochen scharfe, aufwendig produzierte Flugbilder laden den Zuschauer zu einem aufregenden Flugerlebnis ein. Über den Wolken, auf dem gemeinsamen Wanderflug, Schulter an Schulter mit Kranichen, Seeadlern, und Störchen: Der Film zeigt das eigene Land, wie man es noch nicht gesehen hat. Ohne Altersbeschränkung, 110 Minuten.

● Calwer Klostersommer 2012 in Hirsau endet am kommenden Sonntag

Mit Umberto Tozzi geht es auf die Zielgerade

Der Calwer Klostersommer in Hirsau nähert sich seinem Ende. Vier Vorstellungen stehen bis Sonntag noch auf dem Programm. Heute Abend ist Umberto Tozzi in den altehrwürdigen Mauern zu hören. Am morgigen Samstag erklingt die Stimme von Marianne Rosenberg und am Sonntag stehen Marshall & Alexander sowie „Hui Buh“, eine Vorstellung für Kinder auf dem Programm.

Auftritte rund um den Globus, darunter auch in der Royal Albert Hall, der dritte Platz beim Grand Prix Eurovision de la Chanson inklusive Kritikerpreis, ein gemeinsamer Song mit Monica Bellucci für die Filmmusik von „Astérix und Obélix“ und nicht zuletzt die mehr als 32 Millionen verkauften Tonträger zeichnen – um nur einige Eckpunkte zu nennen – den internationalen Erfolg des italienischen Musikers Umberto Tozzi aus. Sein Repertoire reicht von gefühlvollen Balladen bis zu beatigen Rocksongs.

Unter den deutschsprachigen Sängerinnen der 70er war Marianne Rosenberg die erfolgreichste. Mit 15 Jahren wurde die gebürtige Berlinerin bei einem Nachwuchswettbewerb entdeckt und landete gleich mit ihrer ersten

Single „Mr. Paul McCartney“ einen Hit. Allein zwischen 1971 und 1980 gab es von Marianne 17 Alben, einige Songs aus dieser Zeit werden in neuem Sound-Gewand auch in Hirsau zu hören sein. Mit ihre Band bringt Marianne Rosenberg einen topaktuellen Sound auf die Bühne, der natürliche Instrumente mit Elektro-Klängen und atmosphärischen Sounds zu einem verführerischen Klangmix vereint.

Marshall & Alexander stehen für grandiosen Gesang und große Emotionen. Der Zusammenklang ihrer Stimmen ist einmalig und erlaubt es den beiden Ausnahmekünstlern, sich in den unterschiedlichsten Musikwelten stilicher zu bewegen. Auf den Konzertbühnen zuhause bieten sie mal Klassik in der Kirche, mal Pop im großen Konzertsaal. Seit einigen Jahren gibt es nun das Programm „Hautnah Live“, bei dem sich Marshall & Alexander ihren Lieblingsliedern widmen. Ohne große Showeffekte, fast schon improvisiert, präsentieren sie



mit großer Leidenschaft die Highlights ihres Schaffens.

Endlich spukt Hui Buh, das Gespenst aus der beliebten Buch- und Hörspielserei, auch in den Gemäuern der Hirsauer Klostersruine. Mit der Lizenz zum Spuken, gespenstischem Geschick und Tommy an seiner Seite geht Hui Buh einer alten Legende auf den Grund, die nur der Anfang dieses schaurig spannenden Theaterabenteuers ist. Die Geschichte von Gerlinde, der

schönen Wirtin, und Kunibert, einst Hofmusiker, führt Hui Buh und Tommy in den tiefsten und dunkelsten Teil von Schloss Burgeck. Seit über 20 Jahren begeistert das Kinder- und Jugendtheater „Theater auf Tour“ kleine und große Theaterbesucher im gesamten deutschsprachigen Raum mit seinem facetten- und abwechslungsreichen Programm.

Die Abendveranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr, das Kinderprogramm um 13 Uhr. Weitere Informationen unter www.klostersommer.de.

● Demo gegen den Abbau der Bronzestatue

Der Hirsch soll bleiben



Aus Sicherheitsgründen soll der bronzene Hirsch auf dem Kreisverkehr am Würzbacher Kreuz weg. So will es die Landesverwaltung. Dass Bürger anderer Ansicht sind, zeigte eine Demonstration, zu der rund 300 Menschen kamen. „Unser Hirsch soll bleiben“, war die durch die Reihen gehende einhellige Meinung.

Dies zeigte sich am immer wieder aufbrandenden Beifall. Der begleitete die Ausführungen des Landtagsabgeordneten Thomas Blenke sowie von Calws OB Ralf Eggert, Oberreichenbachs Bürgermeister Karlheinz Kistner und Wolfgang Pfrommer. Bürgerschaftliches Engagement habe den Hirsch hierhergebracht und man wolle seinen Stammplatz retten.

„Wir wissen, dass Kreisverkehre keine Kunstgalerien sind, und dass Verkehrssicherheit Vorrang hat“, so Blenke. Aber einig waren sich alle Redner, dass in diesem Fall von dem Kunstwerk keine Gefahr ausgeht. Dessen Aufstellung erreichte im Zusammenwirken mit der örtlichen Sparkasse vor acht Jahren der Organisator der Kundgebung, Wolfgang Pfrommer.

Oberbürgermeister Eggert wies auf die vorgeschalteten Verkehrsinseln hin, die den Verkehr am Kreisverkehrszentrum vorbeiziehen. Deren Wirkung könne mit Leitplanken noch verbessert werden. Früher war die Kreuzung ein Unfallschwerpunkt. Seit der Kreisverkehr steht, ist die Gefahr gebannt. Deshalb verstanden die Demonstranten die undifferen-



zierte allgemeine Anordnung des Landes zur Beseitigung solchen Kreisverkehr-Schmucks nicht.

Unverständnis machte sich zudem breit, weil kein Vertreter aus dem Verkehrsministerium oder dem Regierungspräsidium anwesend war. Noch weniger nachvollziehbar sei, dass Verkehrsminister Winfried Hermann die vielen hundert Unterschriften für den Verbleib des Hirsches an seinem Platz bei seinem anstehenden Besuch in Calw nicht entgegennehmen wolle.

Dies sei nicht der passende Rahmen, man sei mit dem Zug unterwegs und könne die Unterschriften nicht transportieren, außerdem wolle der Minister in Ruhe zu Mittag essen, sei die Auskunft aus dessen Büro.

● Einweihung im Stammheimer Feld – Rund 6 Millionen Euro wurden investiert

GWW-Neubau bietet Platz für 120 Arbeitsplätze

Nach nur zehn Monaten Bauzeit wurde kürzlich der Neubau der GWW im Stammheimer Feld seiner Bestimmung übergeben. Stolz 120 Arbeitsplätze sind in dem großzügigen Gebäude entstanden. Dafür wurden rund 6 Millionen Euro investiert.

Daran, dass es sich gelohnt hat, ließ keiner der Gäste einen Zweifel. „Ich bin mir sicher, Werk II in Calw wird ein großer Erfolg“, so Oberbürgermeister Ralf Eggert. „Mittendrin in einem schönen Gebiet und eingebunden ins Gemeindeleben.“ Außerdem dankte der OB dem Calwer Gemeinderat der das Projekt von Anfang an mitgetragen habe.

Künftig werden in den Werkstätten Menschen mit Behinderung einer Arbeit nachgehen, „die sinnstiftend ist und gleichzeitig die Industrie befriedigt“, fasste Geschäftsführerin Andrea Stratmann zusammen und dankte allen, die den Bau ermöglicht haben. Werkstattdr. Sabine Holzmann brachte eine kräftige Brise Humor in die Feierstunde. Sie las eine Geschichte von Eckart von Hirschhausen über die Einzigartigkeit von Pinguinen. „Auch wir sind wie



Pinguine und möchten unsere Stärken und Schwächen zeigen“, stellte sie die Verbindung zur GWW her.

„Es muss uns ein Anliegen sein, die soziale Integration behinderter Menschen zu fördern“, so Landrat Helmut Riegger. Bei der GWW hätten sie eine sinnvolle und produktive Arbeitsmöglichkeit, die wirtschaftlich auch noch erfolgreich sei. Er habe sich schon öfter davon überzeugen können, wie gerne die Menschen in den Werkstätten arbeiten.

Der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel erinnerte an wirtschaftlich unerfreulichere Zeiten, als die GWW zeitweise keine Arbeit mehr gehabt habe. Das habe sich zum Glück wieder deutlich verbessert. „Die Werkstätten sind ein echtes Stück Sozialstaat. Nach den Grußworten griff Andrea Stratmann mit Architekt Willi Burk zum Messer. Gemeinsam schnitten sie die Einweihungstorte an. Im Anschluss durften die Gäste das gesamte Gebäude in Augenschein nehmen.

● Geocaching im Nagoldtal mit modernster Technik

Eldorado für GPS-Schatzsucher

Verborgenes entdecken, Neues erleben, Natur hautnah erfahren: Beim Geocaching im Nagoldtal ist das auf verschiedenen Touren möglich. Calw, Bad Liebenzell, Bad Teinach-Zavelstein, Neubulach, Neuweiler und Oberreichenbach führen die modernen Schatzsucher vorbei an Zeugnissen ihrer Geschichte zu den schönsten Naturerlebnisorten.

Dabei können sich Gelegenheitsentdecker der neuzeitlichen Schnitzeljagd ebenso hingeben wie versierte Geocacher, die in der reizvollen Landschaft des Nagold- und Teinachtals nach verborgenen „Schätzen“ suchen und sich sicher sein können, dass sie unterstützt von modernster GPS-Technik neue und unerwartete Entdeckungen abseits der bekannten und mit Schildern ausgewiesenen Pfade machen können und werden – bei Wind und Wetter.

„Das Nagoldtal mit seinen vielen reizvollen Orten ist prädestiniert dafür, von Geocachern entdeckt zu werden“, sagt Manuela Röskamm, die in der Stadt Calw für den Tourismus verantwortlich ist. „Wir haben viele wunderschöne Touren auf bewährten und gut beschilderten Wanderwegen, mit dem Geocaching wollen wir aber auch jene Naturfreunde ansprechen, die sich mit Hilfe moderner GPS-Systeme etwas freier und unabhängiger in der Natur bewegen und dabei besondere Orte entdecken möchten. Dies verbunden mit Rätseln und Aufgaben, die den Geocachern unsere einmalige Natur- und Kulturlandschaft noch näher bringen“, erklärt Röskamm.

Gefördert wurde das Geocaching-Projekt durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Dem Geschäftsführer des Naturparks, Karl-Heinz Dunker ist es wichtig, dass die zu entdeckenden Ziele auf naturverträgliche Weise erreicht werden können, ohne Fauna und Flora in sensiblen Bereichen zu stören oder gar zu schädigen. „Alle Caches nehmen auf die Belange von Natur, Forst und Jagd in besonderer Weise Rücksicht und sind mit den zuständigen Behörden abgestimmt“, sagt Dunker.

Im Teinachtal wurden sechs Geocaches ausgewiesen, rund um Calw und Bad Liebenzell jeweils fünf. Auf Cal-



wer Markung wurde zudem eine sogenannte Tradi-Runde unter dem Titel „MfG aus Calw“ ausgewiesen, die besonders für Anfänger des Geocachings geeignet ist. Die drei Buchstaben stehen dabei einerseits für „Mit freundlichen Grüßen“, andererseits für „My first Geocaches“, also: meine erste GPS-gestützte Schatzsuche.

Auf die Suche nach den Caches kann man sich mit eigenen GPS-Geräten machen, wer ein solches technisches Hilfsmittel aber nicht besitzt, kann die entsprechenden Geräte auch bei der Stadtinformation Calw, im Service-Center Bad Liebenzell sowie bei der Teinachtal Touristik in Bad Teinach-Zavelstein ausleihen.

• Weitere Informationen zu Geocaching im Nagoldtal sind im Internet unter der Adresse www.nagoldtal-geocaching.de zu finden. Außerdem gibt es in den Tourist-Informationen der beteiligten Kommunen Flyer und weitergehende Informationen zu dem Angebot.



● Günter Walz als Leiter der gewerblichen Schule Calw verabschiedet

Mit Sachkenntnis und Kreativität gewirkt

Es war eine ganz besondere Überraschung für Günter Walz. Am Tag, an dem er als Schulleiter der gewerblichen Schule Calw verabschiedet wurde, durfte er die erste Fahrt mit dem frischrestaurierten historischen Spritzenwagen der Calwer Feuerwehr unternehmen. Stadtbrandmeister Werner Rentschler hatte sogar den passenden historischen Helm parat.



Diese kleine Showeinlage im Rahmen der Feierstunde sollte auch ein Symbol für die Kooperationen des Studiendirektors mit Dual-Partnern im Zuge der beruflichen Bildung sein. Nicht nur einmal verwiesen die Laudatoren in ihren Grußworten auf die Prägung durch Günter Walz. Perfekte Kooperation auf Augenhöhe im gegenseitigen Vertrauen bestätigte zudem Landrat Helmut Riegger, auch bei schwierigen Themen. „Sie haben gut 16 Millionen Euro investiert und die Schule stets dem Bedarf angepasst.“

„Immer Ansprechpartner zu sein und sich allen Herausforderungen mit Sachkenntnis und Kreativität zu stellen, auch und gerade das hat ihr schulisches Wirken ausgezeichnet“, so Calws Oberbürgermeister Ralf Eggert. Kreis-Handwerksmeisterin Roswitha Keppler verlieh Walz die Ehrennadel der Handwerkerschaften in Deutschland. Gute und enge Zusammenar-

beit bescheinigten zudem der DeHoGa Baden-Württemberg, Eltern- und Schülervereine sowie die IHK, der örtliche Personalrat und die Direktorenvereinigung Gewerblicher Schulen.

„Vom Gefühl her sind die letzten 18 Jahre immer schneller abgelaufen“, so Günter Walz. Im Reigen seines Dankes an Weggefährten hob er vor allem die Mitarbeiter im Sekretariats- und Hausmeisterbereich hervor. „Sie alle sind in den Arbeitsaufgaben unserer Schule vorne eingebunden, standen jedoch oft in der zweiten Reihe.“

Abschließend äußerte Walz dann doch seine Gedanken an die Zukunft, auch der, seiner Johann Georg Dörtenbach Schule: „Dass bei den wirtschaftlichen und regionalpolitischen Zielsetzungen in unserem ländlichen Raum dringend erforderliche Ausbildung in der Fläche die notwendige Priorität erhält, wird zukünftig noch mehr als bisher zu beachten sein.“

● Gänssäcker-Kinder tanzten und spielten sich die Herzen der Zuschauer

Märchen-Musical in Stammheim

Bis auf den letzten Platz belegt war der große Saal des evangelischen Gemeindehauses in Stammheim bei der Musicalaufführung des Kindergartens Gänssäcker Ende Juni. Eine Dreiviertelstunde sangen, tanzten und schauspielerten sich die 38 Kinder von zwei bis sechs Jahren in die Herzen der Zuschauer.

Als Höhepunkt zum Jahresthema „In Omas dickem Märchenbuch, da gibt es viel Geschichten“ hatte das Gänssäcker-Team über Wochen hinweg mit den Kindern verschiedene Märchenszenen eingeübt.

„Gestatten, Jakob Grimm, gestatten Wilhelmine Grimm, wir sind die berühmtesten Märchenerzähler auf der ganzen Welt!“ Nach dieser charmanten Begrüßung mit Zylinder, Verbeugung und Knicks zog sich die Moderation der „Geschwister Grimm“ wie ein roter Faden durch das Musical. Mit schauspielerischem Talent und Ausstrahlung kündigten sie mit passenden Märchenphrasen wie „Es war einmal“ oder „Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker“ die nächsten Geschichten an. Gerne lies sich das erfreute Publikum von Rumpelstilzchen und seinen Butzemännern, Hänsel und Gretel, Schneewittchen und den sieben Zwerge, dem Sterntaler Mädchen und seinen Sternkindern, Frau Holle und der Goldmarie und Dornröschen samt Fee und Prinz in die Märchenwelt entführen. Die amüsierten Zuschauer spendeten im-

mer wieder Szenenapplaus und belohnten die lustigen Darbietungen der Kinder mit lang anhaltendem Beifall.

Das alte Liedgut, wie „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“, „Brüderchen komm tanz mit mir“ und „Dornröschen war ein schönes Kind“, sowie die berühmte Phrase „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“, kam besonders bei den Großeltern der Musicaldarsteller gut an, weckte dies doch Erinnerungen an die eigene Kindheit. Erwähnenswert sind auch das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten der Kinder, bei deren Herstellung die Kinder kreativ beteiligt waren und so sind sich die Erzieherinnen und die Eltern sicher, dass durch die Aufführung eines Musicals und dem Weg dorthin die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit gefördert werden.

Wie zur Bestätigung dieser pädagogischen Ansicht spielen die Kinder auch Tage nach dem großen Ereignis im Kindergarten die Märchen immer wieder nach und singen immer noch mit viel Lust und guter Laune ihren neuen „Ohrwurm“ „In Omas dickem Märchenbuch, da gibt es viel Geschichten, schlag ich es auf und schau hinein, hab ich viel zu berichten.“



Probefahrt mit dem Hybrid-Auto

Laut Definition ist ein Hybrid etwas Gebündeltes, Gemischtes oder Gekreuztes. Bei einem Auto bedeutet Hybrid eine Kombination aus einem herkömmlichem Verbrennungs- und einem Elektromotor. Erst kürzlich hatten Interessierte am Unteren Ledereck die Gelegenheit, die neuesten Toyota-Hybridmodelle Probe zu fahren. Das Angebot nutzte auch Wirtschaftsförderer Romano Sposito. Bei einer kleinen Tour durch Calw erklärte ihm Holger Riethmüller vom Autohaus Widmann wie die Technik funktioniert. „Der Vorteil ist ein geringer Verbrauch und weniger CO₂-Ausstoß. Man spart rund 40 Prozent der Spritkosten“, berichtete er. Der Verbrennungsmotor schaltet sich nur an, wenn mehr Leistung erbracht werden muss. „Ganz ohne Sprit geht es aber nicht.“ Der Elektromotor dagegen lädt sich während der Fahrt auf. „Toll, dass man sich um Strom nicht extra kümmern muss“, so Romano Sposito.

NOTDIENSTE

Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallbezirk Calw

Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus Calw

(Wochenende und Feiertag) - Tel.: 07051 9362200
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 7 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 160

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292 123

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 127

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, 04.08., 8 Uhr - Montag, 06.08., 8 Uhr

ZÄ. Sorana-Ruxandra Stancu c/o Praxis A. Surianu Aureliusplatz 13, Calw, Tel.: 07051/58241
Der Zahnarzt ist in der Zeit von 10 bis 11 und 16 bis 17 Uhr in der Praxis anwesend. In dringenden Fällen, außerhalb der Sprechzeiten, ist er auch telefonisch erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Freitag, 03.08. bis Sonntag, 05.08.

TA Dr. Richter, Althengstett, Telefon 07051 12853
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für Groß- und Kleintiere ab Freitag 20 Uhr bis einschließlich Sonntag falls der Haus-Tierarzt nicht zu erreichen ist.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Fr. 03.08.

Apothekeschönberg, Lindenstr. 9, Tel.: 07084 - 42 22, 75328 Schönberg bei Neuenbürg;
Rosen-Apothekeschönberg, Heinz-Schnauffer-Str. 45, Tel.: 07051 - 33 23, 75365 Calw (Heumaden)

Sa. 04.08.

Alte Apotheke Calw, Marktstr. 11, Tel.: 07051 - 21 33, 75365 Calw

So. 05.08.

Hirsch-Apothekeschönberg, Badstr. 29, Tel.: 07053 - 88 45, 75385 Bad Teinach-Zavelstein;
Oberstadt-Apothekeschönberg, Kirchstr. 1, Tel.: 07052 - 93 09 10, 75378 Bad Liebenzell

Mo. 06.08.

Eichen-Apothekeschönberg, Gartenstr. 1, Tel.: 07051 - 3 07 09 75365 Calw (Stammheim);
Enz-Apothekeschönberg, Altwiesenstr. 2, Tel.: 07081 - 9 53 10 75323 Bad Wildbad (Calmbach)

Di. 07.08.

Stadt-Apothekeschönberg, Lederstr. 35, Tel.: 07051 - 3 01 93, 75365 Calw

Mi. 08.08.

Quellen-Apothekeschönberg, Wilhelmstr. 4, Tel.: 07052 - 13 85, 75378 Bad Liebenzell;
Stadt-Apothekeschönberg, Julius-Heuss-Str. 21, Tel.: 07053 - 60 00, 75387 Neubulach

Do. 09.08.

Schwarzwald-Apothekeschönberg, Lindenstr. 22, Tel.: 07084 - 69 00, 75328 Schönberg bei Neuenbürg;
Waldenser-Apothekeschönberg, Schillerstr. 9, Tel.: 07051 - 3 03 00, 75382 Althengstett (Neuhengstett)

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw, in den Ortsverwaltungen Stammheim, Hirsau, Wimberg und Altbürg ist auf dienstags festgelegt.

Redaktionszeiten Rathaus Calw - Bahnhofstraße 28

Dienstag, von 9 bis 13 Uhr
Mittwoch, von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: calwjourn@calw.de, Telefon 07051 167 115.
Außerhalb dieser Zeiten bitte nur schriftliche Anfragen per E-Mail.

Der Redaktionsschluss im NOS-Texterfassungssystem ist dienstags 16 Uhr.

Anzeigen werden nur direkt beim Nussbaum-Verlag Weil der Stadt unter Telefon 07033 525 0 angenommen.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399
 Fax: 07051 167 398
 E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr,

Samstag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Die Stadtinfo ist anlässlich des Hesse-Jahres 2012 bis zum 31. August auch sonntags, in der Zeit von 11 bis 15 Uhr, geöffnet.

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Freitag, 03.08.

16.00 Uhr Calw, Rathaus Marktplatz

Hesse 2012 - Auf den Spuren von Hermann Hesse

19.30 Uhr Calw, Sparkasse Pforzheim Calw, Sparkassenplatz 1

Hesse 2012 - Gerbersauer Lesesommer - Aus dem Leben des Gerbersauer Vagabunden "Knulp"

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster Hirsau, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Umberto Tozzi

Samstag, 04.08.

10.30 bis 11.30 Uhr, Calw, Treffpunkt Marktplatz vor dem Rathaus

Hesse 2012 - Hermann Hesse für Kinder

17.00 bis 19.00 Uhr Calw, Treffpunkt Marktplatz vor dem Rathaus

Hesse 2012 - Hesse und sein Umfeld in Calw

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster Hirsau, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Marianne Rosenberg

Sonntag, 05.08.

13.00 Uhr Calw-Hirsau, Kloster Hirsau, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Hui Buh

14.00 bis 17.00 Uhr, Calw-Altburg, Bauernhausmuseum

Rund um die Heidelbeere

20.30 Uhr Calw-Hirsau, Kloster Hirsau, Kreuzgarten

Calwer Klostersommer - Marshall & Alexander

Donnerstag, 09.08.

18.00 Uhr Calw, Marktplatz, Geburtshaus von Hermann Hesse

Hesse 2012 - Gedenkveranstaltung

19.30 Uhr Calw, Stadtkirche Calw

Hesse 2012 - Gerbersauer Lesesommer - Hermann - Hesse zum 50. Todestag

Freitag, 10.08

21.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Kreuzgarten

Sommerkino Kloster Hirsau - Ziemlich beste Freunde

Samstag, 11.08.

Naturphänomene am Wegesrand

14.30 - 16.00 Uhr Calw Marktplatz, unterer Marktbrunnen

Stadthistorischer Rundgang Calw

21.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Kreuzgarten

Sommerkino Kloster Hirsau - The Artist

Sonntag, 12.08.

11.00 - 12.30 Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Haupteingang - Unterer Torbogen

Klosterführung Hirsau

14.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Haupteingang - Unterer Torbogen

Kloster und Jagdschloss mit Kinderaugen erkundet

21.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau - Kreuzgarten

Sommerkino Kloster Hirsau - Best Exotic Marigold

Ausstellungen

Palais Vischer, Bischoffstr. 48

Hesse 2012 - "1877 - Calw im Geburtsjahr Hermann Hesses"

bis 31.10. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14-17 Uhr
 Viel wurde über Hesses prägende Jugendjahre in Calw geforscht und geschrieben. Nicht zuletzt von ihm selbst, in seinen "Gerbersauer"-Erzählungen. Die von Hermann-Hesse-Museum und Stadtarchiv erarbeitete Ausstellung will anhand von Originalquellen aus dem Jahr 1877 ein Porträt der Heimatstadt Hesses zum Zeitpunkt seiner Geburt zeichnen: Politische Strömungen, wirtschaftlicher Wandel, Beginn der Moderne, soziale Konflikte und kulturelle Ablenkungen in der kleinen Stadt im Nordschwarzwald finden Erwähnung.

Hermann-Hesse-Museum, Marktplatz 30

Hesse 2012 - "Licht und Farbe - Hermann Hesse als Maler"

bis 19.08. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11-17 Uhr,
 In Zeiten der persönlichen Krise entdeckte Hermann Hesse für sich die Malerei als eine neue, unbelastete Ausdrucksform. Zentrales Motiv für seine leicht und unbeschwert wirkenden Aquarelle ist ihm die Wahlheimat des Tessins. Die farbenfrohen Landschaften lassen wenig von der inneren Zerrissenheit des Schriftstellers Hermann Hesse erahnen. Gezeigt wird eine repräsentative Auswahl aus der bedeutenden Sammlung von Hesse-Aquarellen der Sparkasse Pforzheim Calw

Calw, Innenstadt

bis 18.11. In einzelnen Geschäften in der Innenstadt

Hermann Hesse - Weg der Gedichte

Mit dem "Weg der Gedichte" sollen die Arbeiten des Calwer Schriftstellers den Bürgern und Besuchern von Calw nahe gebracht werden. In den Schaufenstern und Gebäuden der Mitglieder des Gewerbevereins werden über 50 Tafeln mit jeweils einem Gedicht Hermann Hesses und ein Bild von Calw - aus der Zeit, in der Hesse in Calw gelebt hat - in der Stadt ausgestellt. Ein Faltdokument beschreibt den Rundweg durch die Stadt.

Gerberei Museum, Badstraße 7/1

Hesse 2012 - Ausstellung Gerd Woreschke "Knulp"

bis 31.10., Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr
 Der Landstreicher Knulp ist eine der beliebtesten Figuren Hesses. Seine Heimatstadt ist Gerbersau und seine letzten Tage verbringt er ebenfalls dort in unmittelbarer Nähe der Gerberei Balz, heute Gerbereimuseum. Der Calwer Künstler Gerd Woreschke setzt sich in seinen Arbeiten mit der Figur Knulps auseinander und spiegelt in oft ironischen Zeichnungen und Gemälden den Blick des Landstreichers auf seine Stadt. Die Ausstellung findet im Gerbereimuseum am literarischen Schauplatz der Erzählung statt. Gerd Woreschke, geboren in Leipzig, lebt seit 1990 in Calw und ist als freischaffender Künstler tätig.

Klostermuseum Hirsau, Calwer Straße 6

Hesse 2012 - " Ins Licht gesetzt"

bis 12. 08., Öffnungszeiten: April - Oktober Di-Fr. 13-16 Uhr, Sa, So 12-17 Uhr

Der "Künstlerstammtisch Osterburg" zeigt Kunst aus Weida und dem Thüringer Vogtland bei seinen Freunden und Partnern im Schwarzwald. 15 Jahre Städtefreundschaft mit Calw ist Anlass, Gemälde, Zeichnungen, Lithografien und Skulpturen ins rechte Licht zu setzen.

Hallenbad

Carl-Schmid-Hallenbad Calw

Das Carl-Schmid-Hallenbad macht Sommerpause!

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum: Di-So 11-17 Uhr

Klostermuseum Hirsau: Di-Fr 13-16 Uhr, Sa-So 12-17 Uhr

Palais Vischer: ab 12. Mai Sa-So 14-17 Uhr

Gerbereimuseum: Sonntags 14-17 Uhr

Bauernhausmuseum Altburg: jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Der Lange: geschlossen

Cinema Calw

Fr., 3. August 17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"

Sa., 4. August 15.00 "Ice Age 4 - Voll verschoben"
in Digital 3D
17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"

So., 5. August 15.00 "Ice Age 4 - Voll verschoben"
in Digital 3D
17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"

Mo., 6. August 17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"

Di., 7. August 17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"

Mi., 8. August 17.15 & 20.30 "The Dark Knight Rises"